

Qualifikationsziele des Studiengangs Pflegemanagement, B.A.

Der Studiengang Pflegemanagement richtet sich am berufsfeldbezogenen Anforderungsprofil von Pflegemanager*innen aus. Der Studiengang zielt auf die Schnittstelle von „Pflege“ und „Ökonomie“, d. h. es geht darum, wirtschaftswissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden im pflegespezifischen Kontext für relevante Fragen und Problemstellungen anzuwenden, zu reflektieren und zu kommunizieren.

Wissenschaftliche Befähigung

Der Studiengang Pflegemanagement befähigt die Absolvent*innen berufspraktische Problemstellungen auf Basis aktueller wirtschaftswissenschaftlicher Methoden und Erkenntnisse zu lösen. Die PGM-Studierenden sind in ihrer beruflichen Praxis bereits häufig mit Managementfragen konfrontiert, es fehlt ihnen aber zumeist an theoretisch-wissenschaftlichen Grundlagen. In den managementorientierten Modulen lernen die Studierenden, die wirtschaftswissenschaftlichen Methoden und Erkenntnisse auf konkrete Fragestellungen anzuwenden und zu reflektieren.

Darüber hinaus befähigt der Studiengang Pflegemanagement zum wissenschaftlichen Arbeiten. Die Studierenden lernen in den pflegewissenschaftlichen Modulen, wissenschaftliche Studien aus der Pflege zu analysieren und im Hinblick auf ihre Aussagekraft und ihren Gültigkeitsbereich einzuschätzen sowie eigene empirische Untersuchungen durchzuführen.

Befähigung zu einer qualifizierten Erwerbstätigkeit

Der Studiengang Pflegemanagement bereitet die Absolvent*innen gezielt auf Managementaufgaben in Gesundheitseinrichtungen vor, indem die erforderlichen fachspezifischen, aber auch allgemein bedeutsamen sozialen, personalen und methodischen Kompetenzen vermittelt werden. So lernen die Studierenden effektiv zu kommunizieren und mit anderen zusammenzuarbeiten, ihre Kompetenzen durch kontinuierliches Lernen weiterzuentwickeln, kreativ Probleme und Konflikte zu lösen, Veränderungen mitzugestalten und ihr Handeln verantwortungsvoll zu reflektieren.

Im Studiengang Pflegemanagement ist es die Zielsetzung in Bezug auf die Fach- und Methodenkompetenz, die pflegewissenschaftliche Expertise mit dem Wissen und dem Verständnis zu den betriebswirtschaftlichen Grundlagen und Managementinstrumenten im speziellen gesundheitsökonomischen Kontext zu kombinieren, um so im Spannungsfeld von Pflege und Ökonomie agieren zu können. Diese Kombination aus dem pflegewissenschaftlichen und dem ökonomischen Ansatz wird ergänzt um eine starke Anwendungsorientierung, um den Theorie-Praxis-Bezug zu gewährleisten. Mit diesen Kompetenzen erhalten die Absolvent*innen die Befähigung, sich auf dem Arbeitsmarkt von Unternehmen, Institutionen und Verbänden mit dem Fokus auf den Gesundheits- und Pflegebereich zu bewähren.

Persönlichkeitsentwicklung

Der Studiengang Pflegemanagement zielt auch darauf ab, die persönliche Kompetenz der Studierenden zu erweitern, indem sie sich zu selbstorganisierenden und motivierten sowie innovationsfähigen Persönlichkeiten entwickeln. Das ist insbesondere vor dem Hintergrund sich verändernder Rahmenbedingungen und neuer Herausforderungen (u. a. durch die Corona-Pandemie, aber auch durch die anstehende Digitalisierung im Gesundheitswesen und des demografischen Wandels) evident, um diesen Wandel proaktiv für die Pflege zu gestalten. Darüber hinaus erfordert die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen – gerade im Spannungsfeld zwischen pflegerischen und ökonomischen Zielen - eine hohe soziale Kompetenz. Die Inhalte vieler Module sowie unterschiedliche Lern-, Lehr-, Arbeits- und Prüfungsformen im Studiengang Pflegemanagement sollen auf vielfältige Weise diese Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden unterstützen.